

Pressemitteilung vom 24. Oktober 2007 – 423/07

13% mehr Tote auf deutschen Straßen im August 2007

WIESBADEN – 481 Menschen kamen nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes in Deutschland im August 2007 bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 54 Personen oder 13% mehr als im August vergangenen Jahres. Gestiegen ist auch die Zahl der Verletzten um 10% auf 40 400.

Insgesamt hat die Polizei im August 2007 rund 187 000 Straßenverkehrsunfälle aufgenommen, 3,8% mehr als im Vorjahresmonat. Dabei hat sich die Zahl der Unfälle, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden, um 10% auf 31 400 stärker erhöht als die Zahl der Unfälle, bei denen keine Personen zu Schaden kamen (+ 2,6% auf 155 600).

Mit diesen Ergebnissen setzt sich die negative Unfallentwicklung dieses Jahres fort: 3 406 Menschen starben im Straßenverkehr in den ersten acht Monaten dieses Jahres, 136 Personen oder 4,2% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Verletzten ist sogar um 7,7% auf 291 600 gestiegen.

Rund 1,5 Millionen Straßenverkehrsunfälle erfasste die Polizei von Januar bis August 2007, eine Zunahme um 2,9% gegenüber Januar bis August 2006. Darunter waren 227 500 Unfälle mit Personenschaden (+ 8,2%), und 1,27 Millionen Unfälle mit ausschließlichem Sachschaden (+ 1,9%).

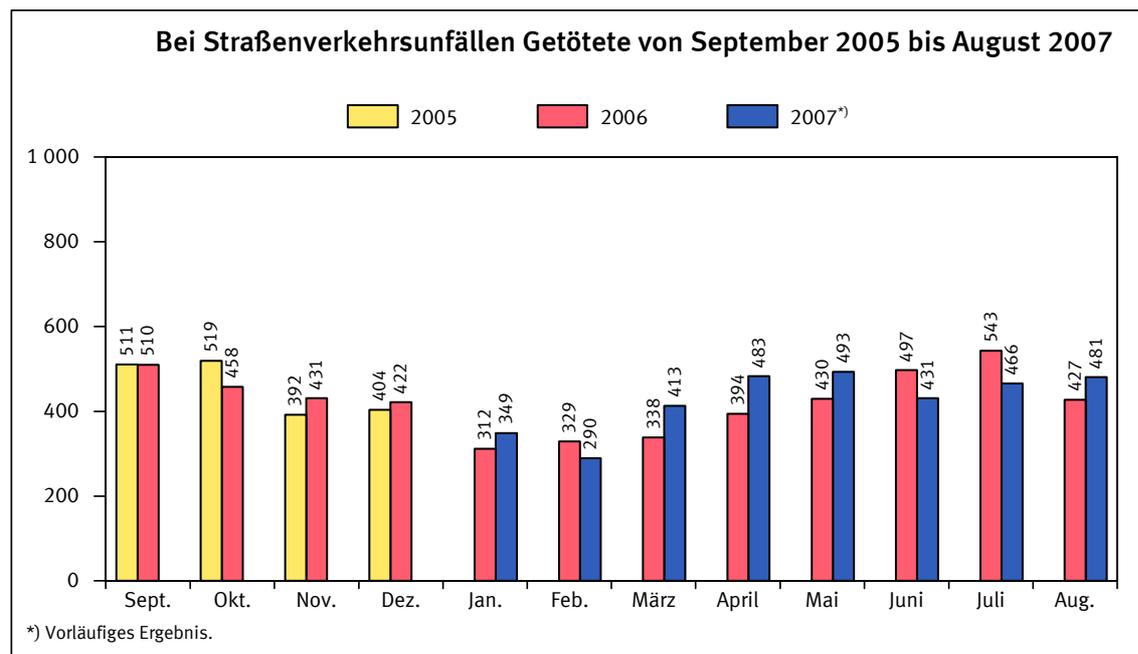
Weitere Ergebnisse zeigen die nachfolgende Tabelle sowie die Grafik:

Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte und Getötete von Januar bis August 2007 ^{*)}

Land	Verunglückte			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	darunter: Getötete	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
Anzahl	%	Anzahl		
Baden-Württemberg	36 371	4,2	423	- 19
Bayern	49 974	3,6	663	101
Berlin	11 667	8,8	39	- 3
Brandenburg	8 365	2,6	173	0
Bremen	2 385	1,9	13	5
Hamburg	7 168	9,3	18	0
Hessen	22 397	8,9	252	1
Mecklenburg-Vorpommern	5 928	2,2	101	- 20
Niedersachsen	31 604	11,5	429	17
Nordrhein-Westfalen	56 797	8,2	510	42
Rheinland-Pfalz	14 624	7,4	151	- 4
Saarland	4 197	0,9	41	9
Sachsen	13 615	6,4	168	- 13
Sachsen-Anhalt	8 850	8,4	143	- 11
Schleswig-Holstein	11 075	9,4	110	0
Thüringen	7 707	6,8	127	- 14
Deutschland ¹⁾	295 047	7,6	3 406	136

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschließlich derzeit nach Ländern noch nicht aufteilbarer Nachmeldungen.



Weitere Auskünfte gibt: Gerhard Kraski,
Telefon: (0611) 75-2687,
E-Mail: verkehrsunfaelle@destatis.de